



Im Brennpunkt VON Peter Pelinka

Chefredakteur Format,
Moderator „Im Zentrum“

70 und weise

Mittwoch in der „Akademie der Wissenschaften“: Der „Wiener Wirtschaftsclub“ feiert den 70. Geburtstag von Hannes Androsch, ehemals Vizekanzler, dann Generaldirektor der CA, heute erfolgreicher Industrieller und „Salzbaron“.

Androsch polarisiert heute längst nicht mehr so wie früher: Der einstige „Kronprinz“ Kreiskys – von ihm 1970 mit 32 zum Finanzminister bestellt und Anfang der Achtzigerjahre nach heftigem Streit abgelöst – war von der ÖVP stets heftig bekämpft worden. Auch in der SPÖ gab es etliche Kritiker, in deren Augen er für eine „Verbürgerlichung“ der Partei und für „das Geschäft mit der Politik“ stand. Heute dagegen sind seine unternehmerischen Aktivitäten weithin ebenso anerkannt wie seine politischen Ratschläge gefragt.

Warum, das wurde bei dieser Geburtstagsfeier wieder klar: Ich kenne derzeit kaum einen (Ex-)Politiker oder Manager, der in freier Rede die derzeitige Finanzkrise („heftigste seit 1929“) ebenso klar analysieren kann wie die großen Herausforderungen der Politik (z.B. Klimawandel, Hungerkrise) und die nötigen Instrumente (z.B. einheitlicheres und stärkeres Europa). So einer täte der SPÖ gut. Und dem ganzen Land.

pelinka.peter@heute.at